

09
06

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

September 2006

B 8784 58. Jahrgang

Deutschland € 6,50

Österreich € 7,30 Schweiz sFr 12,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,50

Portugal (cont) € 8,50 BeNeLux € 7,50

Schweden skr 90,- Norwegen NOK 84,-

www.miba.de



09 | 2006

MIBA

KLEINBASTELEI | EIN MILCHPILZ AUF REISEN | MODELBAHNANLAGE | LAUFACH-HEIGENBRÜCKEN | NEUHEIT 99 223 VON WEINERT | IM MIBA-TEST ROCO-64 UND LILIPUT 92.2-3

SOMMER-NEUHEITEN VON ROCO, PIKO, LILIPUT

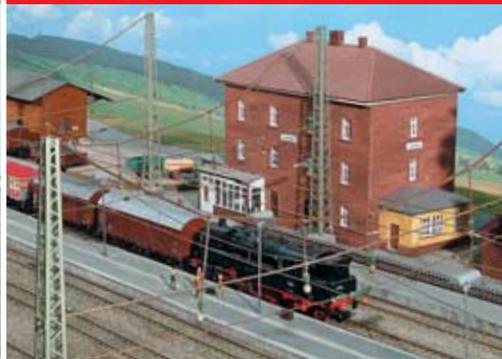
Dampfer-Defilee



KLEINBASTELEI FÜR DIE EPOCHE III
Ein Milchpilz auf Reisen

MIBA-SCHWERPUNKT
50 Jahre Einheits-Elloks

MODELBAHN-ANLAGE
Die Spessart-Rampe



Gleich drei Dampflok-Formneuheiten erreichten die Redaktion im Juli – von Sommerloch kann also heuer keine Rede sein. Lutz Kuhl stellte die Testkandidaten – 64 und 92.2 in dieser Ausgabe, Test der 55.0 folgt „im Blockabstand“ in MIBA 10/2006 – zu einem Dampfer-Defilee zusammen.

Zur Bilderleiste unten: Kennen Sie einen Milchpils? Lutz Kuhl entdeckte das Bild eines verladenen Bausatzes im Internet und bastelte eine Geschichte drumrum. Unser Schwerpunkt widmet sich dem Jubiläum 50 Jahre Einheits-Elloks. Martin Knaden porträtiert die Anlage der Eisenbahnfreunde Kahlgrund mit ihrem Schiebetrieb auf der Spessart-Rampe. Fotos: Ik, H. Oesterling/Archiv Michael Meinhold, MK



Erinnern Sie sich noch an die Einführung des Euro? Na klar, denn diese Währungsumstellung zum 1. Januar 2002 liegt zum einen noch nicht allzu lange zurück, zum anderen betraf sie jeden Einzelnen von uns. Nicht wenige trennten sich von ihrer angeblich so harten D-Mark nur ungern und befürchteten bodenlosen Wertverfall.

Nur wenige haben aber noch im Gedächtnis, dass bereits in der letzten Phase der DM die Preise deutlich anzogen. Spätestens ab Sommer 2001 drehte der Handel im Hinblick auf die (kommen-den!) Kosten kräftig an der Preisschraube. Banales Beispiel: Für einen Deostift, der zuvor jahrelang konstant bei 2,79 DM gelegen hatte, wurden ab Juni 2001 plötzlich 3,49 DM verlangt, nach dem Jahreswechsel (einigermaßen korrekt) umgerechnet zu 1,79 Euro.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden hat unserer subjektiven Empfindung des „Teuro“ objektive Daten gegenübergestellt. Und siehe da: In den letzten zweieinhalb Jahren vor Euro-Einführung stieg die Teuerungsrate um 4,3 %, in den zweieinhalb Jahren danach jedoch nur um 3,3 %. Dabei stellt sich natürlich der kritische Leser die Frage, warum gerade ein Zeitraum von zweieinhalb Jahren vor der Euro-Einführung gewählt wurde. Hätte man stattdessen die erste Jahreshälfte 2001 mit der zweiten Jahreshälfte 2001 verglichen, wären die krassen Preiserhebungen im Vorfeld der Umstellung vermutlich sehr viel deutlicher zutage getreten.

Wir wollen einer Bundesbehörde keinesfalls statistische Tricksereien vorwerfen (auch wenn spitzfindige Zeitgenossen argwöhnen, dass solche Angaben für unser Hobby nicht relevant sind, weil schließlich im sog. Warenkorb zwar Freizeitgestaltungen wie Kino- oder Stadionbesuch, aber keine einzige Modelllokomotive aufgeführt ist). Dennoch: Mit der geschickten Auswahl von Vergleichswerten und -zeiträumen lässt sich vieles be- oder widerlegen. Und die nächste Gelegenheit dazu steht vor der Tür: Mehrwertsteuer um 3 % rauf!

Nicht wenige Experten gehen davon aus, dass das derzeitige Konjunkturhoch zu einem wesentlichen Teil auf die anstehende Verteuerung der Konsumgüter zum Jahreswechsel zurückzuführen ist. Umso deutlicher könnte demnach – so die Befürchtung – die Kaufbereitschaft nach dem 1.1. zurückgehen. Nicht unwichtig dürfte zudem die „gefühlte“ Inflationsrate sein (auch so etwas ermittelt das Statistische Bundesamt!), die derzeit bei 7,4 % liegt – Tendenz steigend.

Ein bedeutender Modellbahnhersteller aus Deutschland versucht nun, seine Preisanpassung terminlich vom Jahres-

Mehrwert und Modellbahn

wechsel abzukoppeln. In einem Rundschreiben vom 10.7.2006 an die Fachhändler heißt es im Hinblick auf die Mehrwertsteuererhöhung: „Wir wollen uns daher gemeinsam mit Ihnen dieser neuen Situation stellen und werden bereits am 1.8.2006 die durchschnittlichen Grundnettopreise um ca. 4 % und die durchschnittlichen Preisempfehlungen um ca. 6 % erhöhen. Durch die Preisanpassung wird der Margenverlust ausgeglichen und das Thema Preisumstellung aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung aus der ‚heißen Phase‘ in der Presseberichterstattung zum Jahresende herausgenommen.“

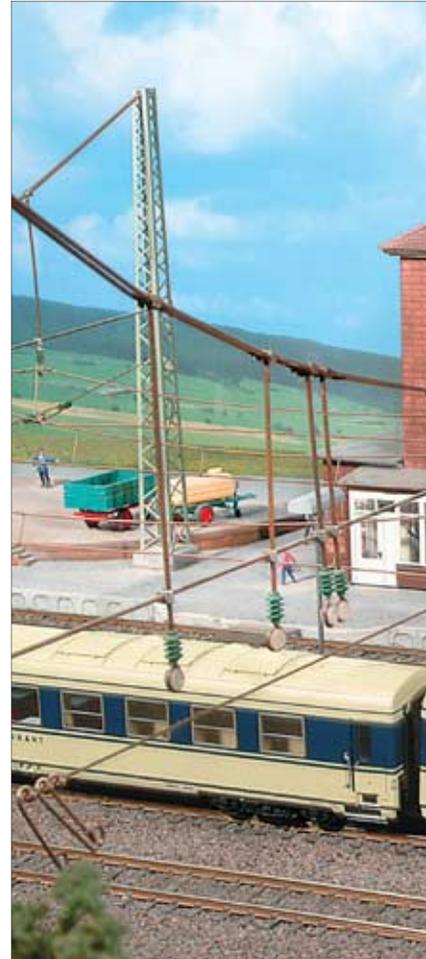
Im Klartext: Modellbahnkunden sollen nicht erst ab der Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1.1.2007 noch tiefer in die Tasche greifen als ohnehin schon, sondern bereits jetzt! Ob diese Vorgehensweise kundenfreundlich ist – im Prinzip von August bis Dezember höhere Steuer kassieren, aber nicht an den Staat (dessen Haushaltssanierung für uns alle wichtig ist) abführen –, muss jeder Fachhändler selber wissen. Zumindest sollte die Taktik des Herstellers, die Preiserhöhung aus der Presseberichterstattung herauszunehmen, nicht aufgehen – meint *Ihr Martin Knaden*

8 Die eigentliche Steilstrecke der Spessart-
rampe, zwischen Laufach und
dem Schwarzkopftunnel, haben
die Eisenbahnfreunde Kahlgrund
in H0 gebaut. Auf ihrer Schau-
anlage findet vorbildgerechter
Schiebebetrieb statt, je nach
Epoche mit BR 95 oder 194.

Foto: MK

72 Neue Anlagenteilstücke
präsentiert Dr. Uwe
Gierz nach Motiven aus dem Hol-
steinischen. Diesmal sind es drei
Segmente mit 90°-Bogen und
ein gerades Streckenstück.

Foto: Dr. Uwe Gierz





SCHWERPUNKT
50 Jahre Einheits-Ellok

Einheit auch für Elloks	48
Schneller, höher, weiter!	54
Kühn(e) 140	60
Dreiäugige Knallfrösche	62

MODELLBAHN-ANLAGE

H0-Anlage der EF Kahlgrund:	
Die Spessart-Rampe (1)	8
Inselmotive und Weiteres:	
Neues von den Holstein-Miniaturen	72

VORBILD

Wo sich die flinken Pummel tummeln ...	16
Schilder im Bw	40
Die Kleine mit dem Verbindungsrohr	76
Schönbrunner Bulle	88

MIBA-TEST

Nebenbahn-Neuling (Roco-64)	20
Bock auf badisch (Liliput-92.2)	80

VORBILD + MODELL

Ein Milchpilz geht auf Reisen	24
-------------------------------	----

MODELLBAHN-PRAXIS

Modellbahnerlebnis Aartalbahn	28
Brückenstellwerk Nord – der Bau	32
Reparaturhalle mit Laufkatze	36
Petri Heil! am Fischteich (2)	42

NEUHEIT

Stuttgarter Bausatz	84
Ferien im Fernexpress	86
Thüringer Brocken	90

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Bücher / Video	92
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	94
Neuheiten	97
Kleinanzeigen	105
Impressum · Vorschau	118



36 Sehenswert, was Hans-J. B. Fischer aus der eher unscheinbaren Lokwerkstatt von Fallert gemacht hat! Seine Reparaturhalle besitzt neben einer werkstattmäßigen Inneneinrichtung auch einen Hallenkran.
Foto: Hans-J. B. Fischer

24 Der „Milchpilz“ war ein besonderer Kiosk der Fünzigerjahre. Lutz Kuhl schickt ihn in H0-Größe auf Reisen.
Foto: lk

Rasender ICE 3 von Piko

Bodo Fonfara sei Dank!

Sind Sie auch so begeistert vom neuen ICE 3 von Piko wie ich? Dann haben Sie wahrscheinlich das gleiche Problem wie ich zu bewältigen. Wie reduziere ich die atemberaubende Geschwindigkeit auf ein erträgliches Maß?

Zwei gegenläufige Diodenreihen à sechs Stück brachten zwar die erhoffte Reduzierung auf ungefähr 180 km/h, aber bei der geringsten Steigung ging der Motor „in die Knie“. Auf meine telefonische Anfrage bei Pikos sehr nettem Kundendienst sagte man mir, Ursache für die rasante Geschwindigkeit sei eine zweiläufige Schnecke. Meine Aufforderung „Dann bauen Sie doch eine einläufige ein oder liefern sie diese im Umtausch“ wurde abschlägig beantwortet: „Die einläufige Schnecke haben wir nicht im Programm.“

Zum Glück gab man mir die genauen Maße dieser Schnecke, sodass ich bei einem Telefonat mit Herrn Fonfara (Eu-

romodell, 82140 Olching, Roggensteiner Str. 28) präzise Angaben zum Antriebskonzept des ICE machen konnte. Herr Fonfara bat mich, ihm die Antriebseinheit zu schicken. Innerhalb von einer Woche war der Austausch durchgeführt – und das für 24 Euro plus Versandkosten. Jetzt fährt der ICE 180 km/h, was auf unseren Anlagen mit Sicherheit schnell genug ist, die Antriebskraft hat sich noch verbessert und ich bin glücklich!

Natürlich wäre alles viel einfacher, wenn Piko selbst aktiv würde, aber solange dies nicht der Fall ist, wissen wir Modellbahner einen akzeptablen Ausweg. Wie gesagt, Bodo Fonfara sei Dank!

Jürgen Letschert (E-Mail)

MIBA 7/2006, Marktübersicht P 8

Ergänzung

Die gute alte P 8! Der MIBA-Schwerpunkt zum Hundertjährigen listet dankenswerterweise auf, was es alles an

Modellen dieser doch ziemlich universell einsetzbaren „Arbeitsbiene“ gibt, doch leider (von meiner Warte aus gesehen) beschränkt sich die Marktübersicht auf die „gängigen“ Spurweiten H0, TT und N.

In der „Königsspur 1“ – das sei hier als Ergänzung nachgereicht – hat der Kleinserienhersteller Kiss (Kiss & Erdt GmbH, Friedrichstr. 12a, 68519 Viernheim) ein Ganzmetall-Messing-Präzisionsmodell in verschiedenen Ausführungen angekündigt; die Auslieferung ist bereits für das dritte oder vierte Quartal 2006 vorgesehen.

Außerdem gab es bis vor kurzem ein Modell der 38er bei Modellbau Schoenlau (www.schoenlau-lokomotiven.com), das allerdings inzwischen schon nicht mehr erhältlich ist.

Hermanns (E-Mail)

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.



Olaf Herfen †

Am 13. Juni 2006 verstarb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren unser Freund Olaf Herfen. Sein Leben stand ganz im Zeichen der großen und kleinen Eisenbahn.

Durch seine Tätigkeit als Chefkonstrukteur im VEB Strömungsmaschinenwerk Dresden war er maßgeblich an der Entwicklung der Diesellokomotiven für die Deutsche Reichsbahn

beteiligt. Die Strömungsgetriebe der V 100 und V 180 tragen seine Handschrift. Nicht minder bedeutend war sein Können bei der Herstellung „kleiner Lokomotiven“. Unter oft einfachen Bedingungen entstand manches Siegermodell Internationaler Modellbahnwettbewerbe. Für die Modellbahnindustrie der DDR war er als geachteter Fachberater tätig. So waren u.a. seine Modelle der V 180, BR 01.5 und 65.10 Grundlage der hervorragenden Produkte von Gützold in Zwickau und Piko in Sonneberg.

Zur Durchsetzung seiner Vorstellungen war ihm besonders seine aktive Arbeit in der Technischen Kommission des DMV der DDR nützlich. Immer suchte er die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten. Seit Anfang der Sechzigerjahre war er Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft 3/4 Meißner und Gründungsmitglied des DMV. Mit den Meißner Modellbahnfreunden war er auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland unterwegs. Wesentlichen Anteil hatte er an der Planung und Gestaltung der großen Meißner Clubanlage.

Bei dem im DMV bereits in den Siebzigerjahren entstandenen standardisierten Modellbahnsystem „SMBS“ –

heute Modulsystem genannt – war er maßgeblich beteiligt. Auch im MOROP waren seine Kenntnisse gefragt. Als Sekretär der Technischen Kommission des MOROP hat er wesentlich an der Erarbeitung der NEM (Normen europäischer Modelleisenbahn) mitgearbeitet. Im DMV war er neben seiner Tätigkeit als Leiter der TK auch Präsidiumsmitglied. Nach der Wende arbeitete Olaf Herfen unermüdlich an einer Verständigung und Zusammenarbeit der Modelleisenbahner im nunmehr geeinten Deutschland.

Seiner Arbeit ist es zu verdanken, dass die beiden Dachverbände SMV und BDEF heute eine konstruktive Zusammenarbeit pflegen. Für sein unermüdliches Schaffen wurde Olaf Herfen von BDEF und SMV mit den goldenen Ehrennadeln beider Verbände geehrt. Ungewollt hat sich Olaf auf der Meißner Clubanlage ein Denkmal gesetzt. Das von ihm geschaffene Modell der Müngstener Brücke wird alle Modellbahner und Freunde an das verbindende Schaffen von Olaf Herfen erinnern.

SMV und 3/4 Modellbahn Meißner

H0-Anlage der Eisenbahnfreunde Kahlgrund

Die Spessarttrampe (1)

Die Steilrampe über den Spessart hat schon öfter Anlagenplaner beflügelt. Zuletzt Ivo Cordes in Heft 11/2005. Und ein paar Jahre vorher Rolf Knipper in der Broschüre „Anlagen planen mit Rolf Knipper“. Die Eisenbahnfreunde Kahlgrund präsentieren eine hervorragend gestaltete Clubanlage mit betont einfacher und übersichtlicher Streckenführung. Dargestellt ist die eigentliche Steigungsstrecke von Laufach bis zum Schwarzkopftunnel. Betrieblicher Schwerpunkt ist das Ansetzen der Schiebeloks.

Die „Spessarttrampe“ von Laufach nach Heigenbrücken ist sozusagen unsere „Hausstrecke“ und die Nachbildung im Modell war die Ur-Idee unseres Vereins.

Die Tage von Bergstrecke und Schwarzkopftunnel sind gezählt, schon im nächsten Jahr könnten die Bagger und Tunnelbohrer anrollen. Nach dem derzeitigen Stand soll es ein zweigleisiger Tunnel werden, der kurz nach Laufach beginnt und erst am Ende von Heigenbrücken wieder ans Tageslicht kommt. Dies wird das Ende der alten Bergstrecke und des alten Bahnhofs Heigenbrücken sein und damit auch das Ende des Einsatzes von Schiebeloks. So könnte unsere Anlage schon bald zu einem historischen Zeugnis werden. Dargestellt auf der Anlage sind der Bahnhof Laufach sowie die markanten Punkte der Bergstrecke bis zum Schwarzkopftunnel.

Beginnen wir nun eine Fahrt über die Spessarttrampe. Der Zug, von Aschaffenburg kommend, taucht unter der

Brücke der A 3 Frankfurt–Würzburg auf. Hier musste die Wirklichkeit etwas verbogen werden: tatsächlich quert die Bahn auf der Brücke die A 3, aber dies war die einzige Möglichkeit, hier glaubhaft in den Modellbahn-Untergrund zu kommen. Nach kurzer Fahrt – auf der einen Seite der Waldrand, auf der anderen Seite saftige Wiesen im Bachgrund – taucht auch schon die Einfahrt von Laufach auf. Vorbei an Lokschuppen und Wartegleis der Schiebeloks kommt unser Zug am Bahnsteig zum Stehen. Natürlich sind wir mit dem Nahverkehrszug aus Aschaffenburg gekommen, wir wollen ja in Laufach aussteigen, um uns das Ansetzen der Schiebeloks anzuschauen.

Kaum ausgestiegen, sehen wir auch schon einen schweren Güterzug anrollen. Eine 44 mit einem voll beladenen Kohleganzzug – der Regler ist geschlossen und schon werden die Bremsen angelegt. Der Zug kommt zum Stillstand, die Weiche zum Wartegleis wird umgestellt, und gleich darauf rollt die





Die „Bügelalten“-E-10 hat mit ihrem Schnellzug den Bahnhof Laufach ohne Halt durchfahren und ist jetzt in Richtung Aschaffenburg unterwegs.

Links außen: D-Zug unter der Autobahnbrücke (A 3)

Links: Der Wendezug fährt Richtung Laufach

Während die 95 vor dem Lokschuppen steht, fährt im Hintergrund der Wendezug ein. Die Epochen vermischen sich im Modell manchmal ein wenig ...

